**16. Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 11.12.19**

**Fraktionserklärung der Freien Wähler**

Bei allen Einzonungen und Projekten plant der Stadtrat Gewerbe- und Detailhandelsflächen ein. Der Soziokulturelle Austausch findet unter anderem beim Einkaufen oder in einer Beiz statt, das ist ein wichtiger Treffpunkt für die Bewohner in den Quartieren. Im Alltag sehen wir aber ein Schwinden des örtlichen Detailhandels und Gewerbes. Wir bitten den Stadtrat zusammen mit dem Gewerbe eine Arbeitsgruppe aufzugleisen und Lösungen für Adliswil zu finden.

**Fragestunde**

**Abfallentsorgung am Wochenende**

Wir Freien Wähler fragen uns, ob diese Dienstleistung, nämlich Papierkörbe und Abfallbehälter im öffentlichen Raum am Wochenende zu leeren, nötig ist. Der Stadtrat bejaht die bisherige Praxis und will weiterhin am Wochenende diesen Dienst aufrechterhalten.

**Stand der Bauarbeiten am Stadthaus**

Wir Freien Wähler fragen nach dem Stand der Sanierung der Sturmschäden ‚Burglind‘ und dem Stand der Arbeiten an der Überbauung, sowie über die nicht zufriedenstellende WC-Situation des im Hochhaus eingemieteten Restaurant TimZ. Der Stadtrat antwortet dass man auf Kurs sei und dass er das bemängelte WC in Augenschein nehmen will.

**Finanz- und Aufgabenplan 2019-2023**

Der aktuelle Finanzplan 2019-2023 steht im Zeichen der anspruchsvollen Bauprojekte von rund 220 Mio. Franken, wovon die Grossprojekte Schulhaus Dietlimoos, die Stadthauserweiterung, der Polizeiposten, das Schulhaus Sonnenberg, Parkhaus Florastrasse mit Bushof und Hallenbad, das wird rund 99 Millionen Franken kosten, fast die Hälft. Die SP sorgt sich um unsere Finanzen vor dem Hintergrund der Handelskriege, des Klimathematik und dem Wegzug des grössten Steuerzahlers. Dennoch nimmt sie wie auch die FDP, CVP, EVP und Grüne wohlwollend zur Kenntnis.

Unsere Stadträtin Karin Fein, zuständig für die Finanzen, hat zusammen mit der Verwaltung unter Leitung von Rocco Rotonda einen sehr guten Job gemacht, so dass wir trotz der grossen Belastung zum einem guten Ende kommen werden. Das Ziel wird am Ende des Planungshorizontes eine tragbare Verschuldung sein, mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 20%

**Budget 2020**

Wird das Jahr 2020 gemäss Budget 2020 ablaufen, werden wir zum elften Mal schwarze Zahlen in Folge präsentieren können. Das vorliegende Budget, das zweite Mal auf der Basis von HRM2, sieht nach einer finanzpolitischen Rückstellung in die Reserve von 4,5 Mio. einen Ertragsüberschuss von 0.2 Mio. Franken vor. Die früher gemachten ausserordentlichen Abschreibungen entfallen, und helfen mit, ein sehr positives Resultat auszuweisen.

Das erfreuliche und transparente Budget 2020, welches unter der Leitung von Karin Fein Freie Wähler erarbeitet wurde, ist in der RPK auf positive Resonanz gestossen. Es liegen zum dritten Mal keine vom Stadtratsbeschluss abweichenden Anträge seitens der RPK vor. Ein gutes Zeichen, welches aufzeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Gemeinderat gut funktioniert und der Stadtrat bei der Budgetierung Weitsicht bewiesen hat. Darum soll der Steuerfuss bei 100% bleiben.

Bei der Bildung zeigt sich dass das Wachsen der Stadt, und damit die steigende Schülerzahl, das schlägt sich bei den Lohnkosten der Schule nieder, in den Betreuungskosten und Infrastruktur, also Schulräume und Schulhäuser. Eine Beispiel: Die Kosten pro Schüler wurden 2019 mit 21'340.- Franken budgetiert, im kommenden Jahr rechnen wir mit 21'840.- Franken, also 500 Franken, oder 2.3% mehr.

Wir befinden uns in einer sportlichenInvestitionsphase; im Budget findet man Investitionen in der Höhe von fast 71 Mio. Franken. Die grössten Beträge fallen dabei auf Arbeiten bei den Werkbetrieben bei Strassen, Wasser und Abwasser sowie Bushof und Hochbauten wie Werkhof und Parkhaus Florastrasse mit rund 29 Mio., im Bereich Finanzen finden wir neue Schulhäuser und Umbauten der alten und die Stadthauserweiterung von gegen 32 Mio. und bei Sicherheit, Gesundheit und Sport ist die Sanierung des Hallenbades und der Sportanlage Tüfi und Tal von 8.6 Mio. Franken.

Bei der sozialen Sicherung wird eine gute Arbeit gemacht, denn sie kann ihre Kosten senken.

Bei den budgetierten Steuereinnahmen haben wir ein Plus von 8,6 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2019. Wir erwarten 104.9 Mio. Fiskaleinnahmen, dieses Plus setzt sich auch Steuerausscheidungen von 6,8 Mio. bei juristischen Personen und 1, 2 bei natürlichen Personen. Es werden aber auch 2,4 Mio. mehr Einkommenssteuern bei den natürlichen Personen erwartet.

Der Grosse Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden, Ressortleitungen und der Leitung Finanzen, Karin Fein, für die sorgfältige und umsichtige Arbeit

Die Freien Wähler und alle anderen Parteien stimmen dem Antrag des Stadtrates für das Budget 2020 zu.

**Führung Steuerung Wohnen im Alter**

Die von Silvia Helbling FDP, Bernie Corrodi Freie Wähler und Thomas Iseli FDP eingereichte Interpellation erkundigt sich nach der Einschätzung des Stadtrates zur Führung und Steuerung zum Wohnen im Alter. Die Stadt Adliswil ist Aktionärin bei der Sihlsana AG und wird darum transparent informiert und kann durch ihren Delegierten direkt Einfluss nehmen. Die SABA ist eine gemeinsame Stiftung der Wolf Stiftung und der Stadt Adliswil, ihr Handeln findet auf der Grundlage ihrer Statuten statt. Diese Statuten aber können vom Stiftungsrat per Beschluss abgeändert werden, so gesehen ist es möglich, dass via eine solche Statutenrevision die Stadt Adliswil aus dem Stiftungsrat ausgeschlossen werden könnte. Die Freien Wähler beurteilen die Lösung mit der Stiftung SABA als nicht optimal und auch den Umstand, das ehemalige Stadträte und Verwaltungsangestellte sich innerhalb der Stiftung eine eigene Domäne schaffen. .

**Verabschiedung Davide Loss SP**

Seit 2007 sitzt er für die SP im GGR, nun reicht er den Rücktritt per Ende Dezember 2019. Er wird nach einer launigen Abschiedsrede vom Ratspräsidenten Mario Senn - unter Akklamation der Anwesenden – verabschiedet.

Für vertiefte Information lesen Sie bitte das Protokoll des Grossen Gemeinderates auf der Website [www.adliswil.ch](http://www.adliswil.ch). Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Für das Protokoll

Bernie Corrodi